



Situation: Herr Wendt liegt im Krankenhaus und ist nicht mit dem Essen zufrieden.

Personen: Krankenschwester, Herr Wendt

Ort: Im Krankenhaus

Krankenschwester: Herr Wendt, was gibt es denn?

Hr. Wendt: Das wissen Sie doch. Warum fragen Sie mich das?

Krankenschwester: Sie haben auf den Klingelknopf gedrückt. Wie kann ich Ihnen denn helfen? Stimmt etwas nicht?

Hr. Wendt: Das Essen stimmt ganz und gar nicht. Was soll ich denn mit so einer dünnen Suppe? Davon werde ich doch nicht satt.

Krankenschwester: Aber Sie wissen doch, dass es immer donnerstags Suppe gibt. Die hilft Ihnen, schnell wieder gesund zu werden.

Hr. Wendt: Das ist mir egal! Nicht mal Fleisch (ist) in der Suppe. Davon kann man gar nicht satt werden. Da gab es ja früher in der Armee besseres Essen!

Krankenschwester: Ich weiß, Herr Wendt. Das haben Sie mir schon einmal erzählt. Wie wäre es, wenn ich Ihnen aus der Küche noch ein wenig Brot zu Ihrer Suppe hole?

Hr. Wendt: Brot? Was soll ich denn mit Brot? Ich will ein Schnitzel und Kartoffeln. Dazu eine schöne Champignonsauce und eine Scheibe Zitrone.

Krankenschwester: Das hat unsere Küche heute leider nicht im Angebot. Aber schauen Sie doch mal auf den Speiseplan. Morgen gibt es Rouladen mit Klößen und Rotkohl. Das ist doch sicherlich nach Ihrem Geschmack.

Hr. Wendt: Oh ja, das klingt gut. Darauf freue ich mich schon.

Krankenschwester: Sehen Sie. Dann essen Sie heute mal eine Suppe und tun Ihrem Körper etwas Gutes und morgen gibt es dann ein Festessen. Ich bestelle Ihnen auch gern eine große Portion. Ich weiß ja, dass Sie immer viel Hunger haben.

Hr. Wendt: Das stimmt. Das wäre sehr nett von Ihnen.

Krankenschwester: Das mache ich. Möchten Sie nun noch ein Brot zu Ihrer Suppe?

Hr. Wendt: Ja, ich glaube, mit Brot schmeckt sie mir besser.

Krankenschwester: In Ordnung. Möchten Sie lieber Toastbrot oder ein Vollkornbrot dazu?

Hr. Wendt: Ein Vollkornbrot. Das macht mich besser satt. Und ich möchte einen dieser kleinen Karamellpuddings dazu. Ich weiß ganz genau, dass die immer in der Küche zu haben sind.

Krankenschwester: Vollkornbrot und einen Karamellpudding bringe ich Ihnen, Herr Wendt.

Hr. Wendt: Dankeschön.

Krankenschwester: Kein Problem. Fangen Sie doch schon mal mit Ihrer Suppe an. Ich bin gleich wieder da.

...

So Herr Wendt, es gibt keinen Karamellpudding mehr. Ich habe aber für Sie einen Milchreis mit Karamellsauce mitgebracht.

Hr. Wendt: Danke schön. Der ist auch lecker.

Krankenschwester: Wollen wir beide nach dem Essen einen Spaziergang machen? Das würde Ihren Beinen guttun.

Hr. Wendt: Ja, gerne. Dann muss ich mich aber ganz warm anziehen!

Krankenschwester: Es ist ein schöner Tag heute. Die Sonne scheint noch und es ist überhaupt nicht kalt.

Hr. Wendt: Oder am besten bleibe ich heute drinnen. Ich würde lieber fernsehen. Wissen Sie, heute ist Sonntag, also Tatort-Zeit.

Krankenschwester: Ach ja. Wie hat Ihnen der Tatort letzte Woche gefallen?

Hr. Wendt: Der letzte Tatort war aus Kiel. Den fand ich richtig langweilig, aber heute kommt ein Tatort aus Münster, das ist mein Lieblings-Tatort. Die Kommissare sind total lustig, die Geschichten sind immer spannend und Axel Prahl spielt immer gut.

der Klingelknopf, -:e = hier: ein Knopf, Krankenschwester zu rufen; (eng.) call button
drücken = (eng.) to press

ganz und gar = sehr; total; vollkommen; (eng.) absolutely; completely

dünn = mit viel Wasser zubereitet; (eng.) watery; thin

Wie wäre es, wenn ... = (eng.) How about if ...

der Speiseplan, -:e = eine Liste mit Speisen; (eng.) menu

das Festessen, - = ein schmackhaftes Essen; (eng.) feast

Hunger haben = hungrig sein; nichts im Magen haben; (eng.) to be hungry

einen Spaziergang machen = spazieren; spazieren gehen; (eng.) to take a walk

guttun = eine gute Wirkung haben; (eng.) to do good; to benefit